

ist/ bey dem wird man viel suchen/ und welchem viel befohlen ist/ von dem wird man viel fordern. Luc. XII, 48.

Ach! meine Liebsten/ wer es zu Herzen nimmet/ solte dem nicht angst und bange werden? Oder solte nicht mancher dencken/ wie dort die Jünger sagten: Wer kan denn selig werden? Doch wir haben noch nicht zuverzagen/wenn wir nur dem nachkommen/ was wir in der **Andern Abtheilung** finden/ die uns anweist:

### I. Wie die Rechen schafft wohl zu überlegen sey.

Der Haushalter ward vor seinem Herrn berüchtiget/ als hätte er ihm seine Güter umbracht. Das konte dieser nicht läugnen. Er gieng aber mit sich zu Rathe/ wie seine Sachen möchten anzustellen seyn. Er sprach bey sich selbst: Was soll ich thun? Mein Herr nimmt das Ampt von mir. Graben mag ich nicht/ so schäme ich mich/ zu betteln. Gehe auch ein jedweder in sich/ und forsche sein Thun und Wesen. Du wirst warlich befinden/ daß du untreulich mit deines Gottes Güthern umgegangen bist. Nimb das Geseze vor dich/ das wird dir die entseßlichen Defecte zeigen/ und die gräulichen Sünden-Schulden vorstellen/ womit du dir den Zorn auf den Tag des Zorns gehäuffet hast. Kanst du wohl sagen: Ich bin rein in meinem Herzen/ und lauter von meiner Sünde? Wirst du ihm auf tausend wohl eins antworten können? Ach! du must bey dir selbst gestehen: Ich bin ein ungerechter Haushalter! Und da sinne nach/ was ein solcher verdienet habe? Die dem Ungerechten gehorchen/ über die wird Ungnade und Zorn/ Trübsal und Angst über ihre Seelen seyn. Rom. II, 8. Die Ungerechten nehmen ein böses Ende. Sap. III, 19. Die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben. 1. Cor. VI, 9. Der Herr weiß die Ungerechten zu behalten zum Tage des Gerichts/ zu peinigen. 2. Pet. II, 9.

Überlege/ daß dein Herr das Ampt unfehlbar von dir nehmen wird. Ich will sprechen: Sterben must du/ und vor Gerichte kommen. Denn es ist den Menschen gesetzt/ einmahl zu sterben/ darnach aber das Gerichte. Hebr. IX, 27. Gott ist weder zu belügen/ noch zu hintergehen. Vor Menschen kan man wohl manchemahl was verkuschen/ und sie eines andern bereden; aber den nicht/ der Herzen und Nieren prüfet. Alles/ alles ist auf das Buch seiner Allwissenheit geschrieben. Seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege/ und er schauet alle ihre Gänge. Es

Ree Ree 3

ist